



Pressemitteilung 04/2010

Wohnhäuser werden künftig mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen.

Staatssekretär Rainer Bomba aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ruft bei seinem Besuch der BIEN-ZENKER AG den „Schlüchterner Kreis“ für innovatives, nachhaltiges Bauen und Wohnen ins Leben.

Schlüchtern, 26. Oktober 2010: Staatssekretär Rainer Bomba besuchte am 25.10.2010 die BIEN-ZENKER AG in Schlüchtern. In einem Gespräch legte Rainer Bomba die Notwendigkeit des energieeffizienten Wohnbaus dar, da in Zukunft mit einer deutlichen Steigerung der Kosten für die nur begrenzt verfügbaren fossilen Brennstoffe zu rechnen ist. Um diesen Prozess des energieeffizienten Wohnens voranzutreiben, machte der Staatssekretär zwei Vorschläge. Zum einen hat Rainer Bomba einen Arbeitskreis, dem er den Namen „Schlüchterner Kreis“ gab, ins Leben gerufen, in dem sich die innovativen Kräfte für das Bauen von nachhaltigen Plus-Energie-Häusern – Wissenschaftler, Techniker und Praktiker – wiederfinden sollen. Zum anderen möchte der Staatssekretär „innovative Zentren“ entstehen sehen, in denen sich Interessierte – z.B. Bauherrn oder Handwerker, über das wichtige Thema umweltgerechtes Wohnen informieren können.

In naher Zukunft, in 2020, müssen in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union alle neu gebauten Häuser dem Niedrigst-Energie-Standard entsprechen. Der bei fast Null liegende Energie-Verbrauch dieser Häuser sollte aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden. Heute wird bereits eine Bandbreite von energieeffizienten Häusern von BIEN-ZENKER angeboten. Sie reicht vom sogenannten KfW Effizienzhaus 70 bis hin zum Passivhaus.

Der Vorstandsvorsitzende der BIEN-ZENKER AG, Günter Baum, wies darauf hin, dass der ELK-BIEN-ZENKER-Konzern vor einigen Tagen im größten Musterhauspark Europas „Blaue Lagune“ in der Nähe von Wien bereits ein Passivhaus eröffnet hat, welches einen Teil seiner erzeugten Energie für andere Zwecke nutzbar macht. So könnte zum Beispiel künftig die „Betankung“ von Elektrofahrzeugen erfolgen. Dieser Entwicklungsschritt hin zu Plus-Energie-Häusern und E-Mobilität setzt die intensive Vernetzung unterschiedlicher Techniken voraus. Aus diesem Grund nahmen an der Diskussion mit dem Vorstand der BIEN-ZENKER AG und dem Staatssekretär Rainer Bomba auch Prof. Dipl.-Ing. Manfred Hegger von der TU Darmstadt, Fachbereich Energieeffizientes Bauen, Dipl. Ing. Hans Erhorn vom ibp – Fraunhofer-Institut, Fachbereich Wärmetechnik, German R. Halcour, Geschäftsführer Lahmeyer Rhein-Main GmbH, Rüdiger Wiechers, Stadtrat von Bad Vilbel sowie Guido Kuphal, Geschäftsführer INTHERMO GmbH teil.

Die BIEN-ZENKER AG zählt zu den größten Fertighausherstellern in Europa. Das Unternehmen kann mit über 77.000 gebauten Häusern und einer über 100jährigen Unternehmens-Geschichte auf die breiteste Erfahrung beim Holzfertighausbau zurück greifen. Die börsennotierte Gesellschaft beschäftigt knapp 550 Mitarbeiter, erzielt jährlich einen Umsatz von rund 100 Mio. €. und ist mit 53 Vertriebsstützpunkten in Deutschland vertreten - darüber hinaus in Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei. Das BIEN-ZENKER Angebot bietet technisch größtmögliche Energieeffizienz der Häuser. Die individuell gestaltbaren Häuser werden in unterschiedlichen Baustilen gefertigt, die auf die mittleren bis gehobenen Preisklassen ausgerichtet sind. Alle Häuser unterliegen den hohen Qualitätsanforderungen der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau. www.bien-zenker.de

Fragen beantworten Marion Grauel 066 61 98 141 oder Benedikt v. Westphalen 069 84 84 43 93